

①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

①2 Offenlegungsschrift
①1 DE 3524586 A 1

⑤1 Int. Cl. 4:
A46B 9/04

②1 Aktenzeichen: P 35 24 586.7
②2 Anmeldetag: 10. 7. 85
④3 Offenlegungstag: 15. 1. 87

DE 3524586 A 1

⑦1 Anmelder:

Blendax-Werke R. Schneider GmbH & Co, 6500
Mainz, DE

⑦2 Erfinder:

Weinert, Wolfgang, Dr., 6208 Bad Schwalbach, DE

⑤6 Recherchenergebnisse nach § 43 Abs. 1 PatG:

DE-PS	8 24 035
DE-PS	5 48 360
DE-PS	3 43 244
DE-PS	3 22 089
DE-AS	12 73 482
DE-OS	32 40 113
US	42 68 933
US	40 33 008
US	32 30 562

⑤4 Zahnbürste

Die Erfindung betrifft eine Zahnbürste, in deren Borstenkopf eine in Querrichtung verlaufende Borstenbündelreihe von Borsten vorgesehen ist, die einen höheren Härtegrad als die Borsten der übrigen Borstenbündelreihen aufweisen.

DE 3524586 A 1

Patentansprüche

1. Zahnbürste, deren Bürstenkopf überwiegend aus Borsten gleicher Härte bestehende Borstenbündel aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß eine Borstenreihe mit gegenüber den restlichen Borstenreihen härteren Borsten in Querrichtung zur Längsachse des Bürstenkopfes angeordnet ist.
2. Zahnbürste nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die aus härteren Borsten bestehende Borstenreihe am vorderen Ende des Bürstenkopfes angeordnet ist.
3. Zahnbürste nach Anspruch 1 und/oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Borstenreihe mit Borstenbüscheln größerer Härte länger ist als die restlichen Borstenbüschelreihen minderer Härte.

Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Zahnbürste, die auch eine besonders intensive und gezielte Reinigung der Zahnzwischenräume gestattet.

Herkömmliche Zahnbürsten weisen üblicherweise Borstenbüschel gleicher Härtegrade auf. Obwohl diese Bürsten in der Regel eine ausreichende Reinigung des Gebisses von Zahnbelag und Speiseresten gewährleisten, kommt es häufig vor, daß die Zahnzwischenräume nicht mit gleicher Intensität gereinigt werden wie die Zahnoberflächen, was darauf beruht, daß der Benutzer der Zahnbürste während des Zähneputzens nicht feststellen kann, ob er sich gerade in einem Zahnzwischenraum oder auf der seitlichen Zahnoberfläche befindet.

Es sind zwar schon zahlreiche Vorschläge zur unterschiedlichen geometrischen Ausgestaltung der Borstenreihe eines Zahnbürstenkopfes bekannt geworden, jedoch waren alle diese Vorschläge nicht geeignet, die Aufgabe zu lösen, dem Benutzer einer Zahnbürste die gezielte Reinigung der Zahnzwischenräume neben einer befriedigenden Reinigung der Zahnoberflächen zu ermöglichen.

Diese Aufgabe wird nun erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß im Bürstenkopf einer Zahnbürste eine Borstenreihe mit gegenüber den restlichen Borstenreihen härteren Borsten in Querrichtung angeordnet ist.

Vorzugsweise befindet sich diese Borstenreihe im vorderen Teil des Bürstenkopfes.

Durch diese Anordnung kann der Benutzer bei der üblichen vertikalen Zahnreinigungsbewegung die Zahnzwischenräume mit dieser speziellen Borstenreihe erreichen und von Zahnbelag und Speiseresten reinigen. Durch systematisches Vorgehen kann dabei ein Zahnzwischenraum nach dem anderen gezielt gereinigt werden.

Die erfindungsgemäß ausgestaltete Zahnbürste kann als manuelle Zahnbürste oder auch als Aufsteckbürste für Elektrozahnbürsten vorliegen.

In den Fig. 1 und 2 werden beispielhafte Ausführungsformen der erfindungsgemäßen Zahnbürste wiedergegeben. Dabei stellen die

Fig. 1 und 1a Seitenansichten eines Schnitts durch den Zahnbürstenkopf dar, während

Fig. 2 eine Draufsicht auf das Borstenfeld zeigt.

Im einzelnen ist hierbei der Bürstenkopf 2 einer Zahnbürste 1 dargestellt, die überwiegend mit Borstenbüscheln 3 aus Borsten gleicher Härtegrade ausgestattet ist.

Am vorderen Ende des Bürstenkopfes befindet sich eine in Querrichtung angeordnete Borstenreihe 4, deren

Borsten eine größere Härte als diejenigen der Borstenreihen 3 aufweisen. Dabei kann diese Borstenreihe 4 in gleicher Ebene wie die Borstenreihen 3 enden (Fig. 1), oder aber, wie in Fig. 1a dargestellt, im Profil über diese hinausragen.

Die in Querrichtung zur Längsachse des Bürstenkopfes angeordnete Borstenreihe kann zur optischen Unterscheidung aus gegenüber den restlichen Borstenreihen unterschiedlich eingefärbten Borsten bestehen.

- Leerseite -

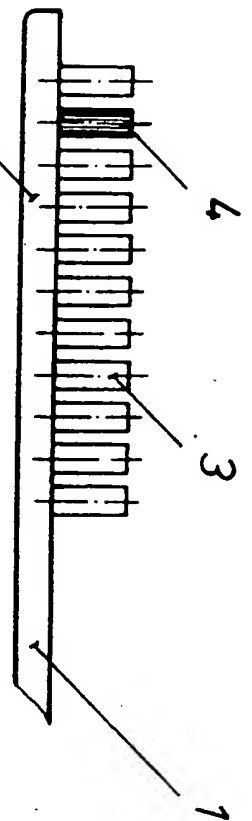


Fig. 1

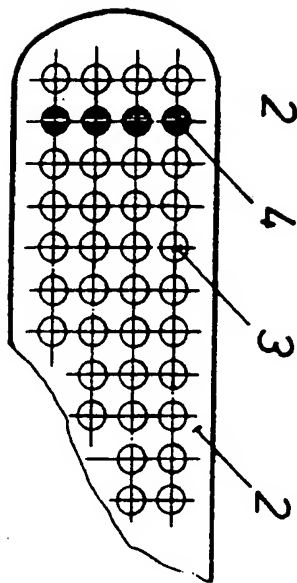


Fig. 2

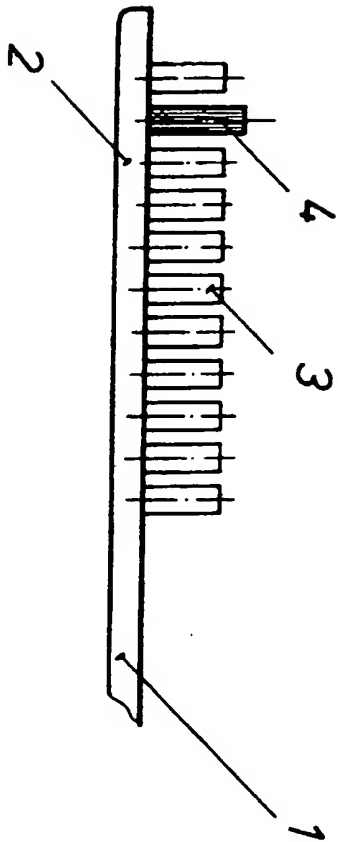


Fig. 1a